



Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden

Die Zukunft ist offen. Sie hängt von uns ab - von uns allen (Karl Popper) – Newsletter September 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine, die stets in der Gegenwart an die Zukunft gedacht hat, ist von uns gegangen. Mit Bestürzung und großer Traurigkeit haben wir vom viel zu frühen Tod der Dresdner Kunstvermittlerin Claudia Reichardt (59) erfahren. Das ist für Dresden und die gesamte Kunstszene ein großer Verlust und wir möchten die Trauer mit all jenen teilen, die ebenso geschockt und fassungslos sind wie wir.

Ihr rastloses Schaffen als ehemalige Galeristin, freie Kuratorin, Kunstvermittlerin und Projektinitiatorin war geprägt von Fachkenntnis, leidenschaftlichem Temperament, Scharfsinn und ansteckendem Humor. Für die Landeshauptstadt Dresden war sie in zahlreichen Gremien und Jurys tätig. So war sie über viele Jahre Mitglied im Kulturbeirat und in der Facharbeitsgruppe Bildende Kunst und engagierte sich unermüdlich für die Belange der Kunst und der Künstler. Reich an Erfahrung, kompromisslos in der Haltung und klar in ihren Äußerungen – dafür wurde sie geschätzt und galt stets als verlässliche und kompetente Partnerin.

Wir alle verlieren mit Wanda, wie sie in Insiderkreisen genannt wurde, eine streitbare Weggefährtin, kreative Macherin und warmherzige Freundin. Wanda war da. Sie wird uns fehlen. Aber wir sind voller Dank für ihr Wirken in unserer Stadt, das nachhaltige Anerkennung verdient.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. David Klein und die Mitarbeiter*innen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz

Informationen aus dem Amt für Kultur und Denkmalschutz

Vorschläge für Kunst- und Förderpreise 2022 gesucht

Dresdner*innen können auch dieses Jahr wieder Künstler*innen für den Kunstpreis und zwei Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden für das Jahr 2022 vorschlagen. Mit dem Kunstpreis würdigt die Landeshauptstadt Dresden jährlich Kreative, Kulturschaffende oder Ensembles, die hier einen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit hatten oder haben, deren Werk von großer Bedeutung für die Stadt ist und überregionale Anerkennung findet. Bis zu zwei Förderpreise können an Dresdner Künstler*innen, Kulturschaffende oder Ensembles vergeben werden, die nach ihrer Persönlichkeit und ihren künstlerischen Leistungen eine herausragende Entwicklung erwarten lassen. Vorschläge können per E-Mail an kultur-denkmalschutz@dresden.de gesendet werden. Nutzen Sie hierfür bitte unbedingt folgendes Formblatt:

https://www.dresden.de/media/pdf/kulturamt/Formblatt_Kunst-_und_Foerderpreis.pdf

Einsendeschluss: 31. Oktober 2021

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/kulturpreise/kunstpreis.php>

Förderung von Großveranstaltungen

Der Corona-Bewältigungsfonds des Amtes für Kultur und Denkmalschutz stellt Kunst- und Kulturschaffenden sowie der Veranstaltungsbranche zusätzliche Fördergelder zur Verfügung. Er dient der Unterstützung von eintrittsfreien und nicht eintrittsfreien Großveranstaltungen, die hauptsächlich unter freiem Himmel im öffentlichen Raum und in privaten Veranstaltungsorten stattfinden. Zu den zuwendungsfähigen Ausgaben zählen auch Aufwendungen für die Entwicklung und Umsetzung von Hygienekonzepten und -maßnahmen.

Antragsfrist: 31. Oktober 2021 für Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2022

Weitere Informationen:

<https://www.dresden.de/de/kultur/kulturfoerderung/grossveranstaltungen.php>

Kulturbürgermeisterin unterstützt Impfaufruf des Deutschen Bühnenvereins Bundesweite Aktionswoche #HierWirdGeimpft

Die Corona-Schutzimpfung ist der wichtigste Baustein zur Bekämpfung der Pandemie und ihrer Folgen auch für die Theater und Orchester. Deshalb ruft der Deutsche Bühnenverein aktuell die Bevölkerung dazu auf, sich impfen zu lassen. Die Beigeordnete für Kultur und Tourismus der Stadt Dresden und stellvertretende Vorsitzende der Stadttheatergruppe des Deutschen Bühnenvereins, Annetrin Klepsch, möchte die Gäste der Dresdner Kultureinrichtungen von einer Impfung gegen Corona überzeugen: „Nach der monatelangen Schließung von Kultureinrichtungen, Gastronomie und Tourismus im letzten Corona-Winter und der nunmehr erreichten Rückkehr zum Betrieb mit Gästen ist es wichtig, alles zu unternehmen, damit die Stühle nicht wieder leer bleiben. Jede und jeder kann dazu einen ganz individuellen Beitrag leisten, in dem man sich impfen lässt. Die Impfung rettet Leben und schützt vor schweren Krankheitsverläufen. Sie ermöglicht die Rückkehr des Alltags auch in Kultur und Gastronomie. Daher mein Appell an die Dresdnerinnen und Dresdner: Nutzen Sie die Impfangebote! Lassen Sie sich impfen! - Damit auch im Herbst und Winter 2021 die Türen aufbleiben und der Vorhang hochgehen kann!“

Termine und weitere Informationen zur Aktionswoche: <https://drksachsen.de/impfaktionen.html>

Rückblick Tag des offenen Denkmals 2021

Mehr als 5.000 Besucher*innen waren bei schönstem Sommerwetter live und 9.534 digital auf der [Dresdner Homepage](#) dabei. 62 Denkmale öffneten ihre Türen für Interessierte. Fünf sehr unterschiedliche Führungen zeigten Denkmale und archäologische Fundstellen am Stadtrand. Sein & Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege wurden Dank des großen Engagements der Denkmaleigentümer*innen und unzähliger Ehrenamtler*innen erlebbar. Wer nicht dabei war, findet [Dresdner Details](#) dauerhaft online. Auf ein Wiedersehen am 11. September 2022!

Trickfilmer Lutz Stützner verstorben

Lutz Stützner wirkte seit den 70er Jahren als Animator, Gestalter, Autor und Regisseur im DEFA-Studio für Trickfilme, bis zu dessen Abwicklung im Jahr 1992. Er war Gründungsmitglied des Deutschen Institut für Animationsfilm e. V. (DIAF) und führte als Zeichentricklehrer kreative junge Leute im Fantasia e. V., in dem er sich auch als Vorstandsmitglied engagierte, an die Herstellung von Animationsfilmen heran. Wir sind bestürzt über den plötzlichen Tod Lutz Stützners. Mit ihm verliert Dresden nicht nur einen herausragenden Trickfilmer, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und viele Menschen mit seinen Werken begeistert, sondern auch einen Menschen,

dessen großem Engagement es zu verdanken ist, dass ein großer Teil des künstlerischen Nachlasses des DEFA-Studios für Trickfilme in Dresden für die Nachwelt erhalten blieb und im heutigen DIAF an nachwachsende Generationen vermittelt wird. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Veranstaltungen und Wissenswertes

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

Die Bundestagswahl ist auch eine Wahl über die Ausrichtung der Kulturpolitik in der kommenden Wahlperiode 2021 bis 2025. Der Deutsche Kulturrat hat daher auch zu dieser Wahl den im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien Fragen zu ihren kulturpolitischen Vorhaben und Plänen vorgelegt.

Weitere Informationen: https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2021/08/Synopse_Bundestagswahl-2021.pdf

31. Interkulturelle Tage 2021

Unter dem Motto „Verantwortung. Gemeinsam. Leben.“ starten am Sonntag, 26. September 2021, die 31. Interkulturellen Tage in Dresden. Trotz der herausfordernden Umstände in den letzten Monaten gestalten zahlreiche Vereine, Initiativen und weitere Engagierte bis zum 17. Oktober ein vielseitiges Programm, das aus Filmvorführungen, Lesungen, Workshops, Konzerten, Ausstellungen, Diskussionsrunden und vielem mehr besteht. Die Veranstaltungen widmen sich in diesem Jahr folgenden Schwerpunkten: „Politische Teilhabe stärken“, „Menschen- und Kinderrechte stärken“, „Interreligiösen Austausch fördern“, „Nachbarschaft gestalten“ und „Selbstbestimmt leben“.

Weitere Informationen: www.dresden.de/interkulturelletage

Eurocities Culture Forum | Culture and creativity for health and wellbeing in post pandemic cities

Das Eurocities Culture Forum setzt sich für eine stärkere Anerkennung der Kultur als wesentlicher Aspekt der öffentlichen Politik ein und fördert den Zugang zur und die Teilhabe an der Kultur für alle. Vom 30. September bis 1. Oktober findet das Forum zum Thema „Culture and creativity for health and wellbeing in post pandemic cities“ in Tampere bzw. digital statt. Im Anhang finden Sie das Programm. Bei Interesse kann eine kostenfreie Teilnahme an der Konferenz über Stephan Hoffmann (shoffmann@dresden.de) angefragt werden.

Tag des Friedhofs

Mit dem bundesweiten „Tag des Friedhofs“ soll die vielfältige Bedeutung der Friedhöfe vorgestellt werden. Er wurde auf Initiative der Friedhofsgärtner ins Leben gerufen. Am 18./19. September 2021 sind auch die Dresdner Friedhöfe mit einem vielfältigen Programm dabei! Spezielle Veranstaltungen bieten der Alte Annenfriedhof, der Alte Katholische Friedhof, der Äußere Plauensche Friedhof, der Friedhof Cotta, der Friedhof Kaditz, der Heidefriedhof, der Nordfriedhof, der St.-Markus-Friedhof, der Trinitatisfriedhof und der Urnenhain an.

Weitere Informationen:

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2021/09/pm_057.php?pk_kwd=news

SCHÜTZ22

SCHÜTZ22 als Label zum 350. Todesjahr des Komponisten Heinrich Schütz wird am 8. Oktober 2021 mit einem Konzert des Gabrieli Consort & Players unter Paul McCreech in der Dresdner Frauenkirche eröffnet. Der Tag markiert den Geburtstag des Tonsetzers. Damit beginnt auch das Heinrich Schütz Musikfest 2021 in Dresden, das alljährlich an verschiedenen Auftrittsorten in Mitteldeutschland

stattfindet. Beginnend am 8. Oktober 2021 präsentiert das Festival bis zum November 2022 ein facettenreiches Programm, das nachhaltig Impulse setzt, kreative Freiräume eröffnet, ein Netzwerk vieler Partner webt und in seiner Vielfalt hochkarätig besetzter Konzerte einzigartige Erlebnisse garantiert.

Weitere Informationen: www.schütz-musikfest.de

#transnational – Solutions for a culture beyond.

Vom 10. bis 12. November 2021 kommt der KulturInvest!-Kongress mit der Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards in das Kraftwerk Mitte der Landeshauptstadt Dresden. Mit dem diesjährigen Motto „#transnational“ soll ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Innovationen und Investitionen im globalen und lokalen Kulturmarkt geleistet werden – für eine Gesellschaft, die über Grenzen hinausblickt und in der interkultureller Diskurs zum Alltag gehört. Dazu gibt es ein umfangreiches Programm mit drei Hauptforen, 18 Fachforen und zahlreichen Expert*innen.

Weitere Informationen: <https://kulturmarken.de/veranstaltungen/kulturinvest-kongress/programmubersicht-2021>

Aktuelle Preise, Ausschreibungen, Calls und Umfragen

Kurzfristig Herbstferienprojekte in „Kultur macht stark“ beantragen

Um bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in diesem herausfordernden Jahr besonders zu unterstützen, können Tanz-, Theater, Musik- oder Museumsprojekte sowie Angebote der digitalen Leseförderung, Alltagskultur oder der künstlerischen Beschäftigung mit Kinderrechten kurzfristig für die Herbstferien und zu erleichterten Förderbedingungen beantragt werden. Das Bundesförderprogramm fördert außerschulische, kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche im Alter von 3-18 Jahren. Für die Angebote steht eine 100 % Förderung zur Verfügung und diese werden von einem lokalen, institutionellen Bildungsbündnis umgesetzt. Ziel des Programms ist es die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu erhöhen.

Weitere Informationen: <https://soziokultur-sachsen.de/servicestellen/servicestelle-kms#weitere-informationen-bitte-anklicken>

„Unternehmen helfen Unternehmen“ Neue Förderung für Kreativdienstleistungen

Dresdner Kleinst- und Kleinunternehmen, die mit Leistungen der hiesigen Kultur- und Kreativwirtschaft die Corona Krise überwinden möchten, können ab sofort finanzielle Förderung der Landeshauptstadt beantragen. Das kann die Gestaltung und Programmierung eines neuen Webshops sein, aber auch eine innovative Produktpräsentation etwa für Messen oder ein filmisches Unternehmensporträt. Insgesamt 100.000 Euro fasst der Unterstützungsfonds für 2021 und 2022. Bezuschusst werden dabei 50 Prozent der förderfähigen Kosten. Der Zuwendungsbetrag liegt im zwischen 1.000 Euro und 5.000 Euro. Der Branchenverband Wir gestalten Dresden berät zur neuen Förderrichtlinie und nimmt die Anträge entgegen.

Bewerbungsfrist: 19. September 2021

Weitere Informationen: www.wir-gestalten-dresden.de/uhu

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN – KOMPETENZEN, KÖPFE, KOOPERATIONEN

Das Förderprogramm hat das Ziel, durch die Förderung von Kompetenzen, Kooperationen und Ressourcen-Sharing insbesondere kleinere Kultureinrichtungen und Projektträger im Bereich Kultur bei der Umsetzung von Prozessen der digitalen Transformation zu unterstützen und ihnen damit eine

langfristige und nachhaltig wirksame Perspektive für ihren digital gestützten, inklusiven Austausch mit einer vielfältigen Gesellschaft zu ermöglichen. Da sich KULTUR.GEMEINSCHAFTEN insbesondere an kleinere kulturelle Einrichtungen und Projektträger richtet, werden entsprechende Förderanträge mit Vorrang berücksichtigt.

Antragsfrist: 24. September 2021

Weitere Informationen: <https://www.kulturgemeinschaften.de/>

„Profil: Soziokultur“ – Kulturelle Mitgestaltung verankern

Ziel des Förderprogramms ist es, freie Träger der Soziokultur, Kulturellen Bildung und Medienkulturarbeit bei Entwicklungsprozessen zu unterstützen, die ihrer Stabilisierung und Verankerung dienen. Im Mittelpunkt der Förderung stehen freie gemeinnützige Träger und Einrichtungen der partizipativen Kulturarbeit, ihre Profilschärfung und Verankerung. Entwicklungsprozesse auf Organisations-, Programm-, Personal-, Kommunikations- oder Finanzierungsebene sowie die nachhaltige Vernetzung mit Kooperationspartnern und der öffentlichen Verwaltung können selbstgestellte Themen sein.

Antragsfrist: 30. September 2021

Weitere Informationen: <https://www.fonds-soziokultur.de/foerderung/foerderprogramme/sonderprogramm-neustart-kultur.html>

Jugendhilfepreis EMIL

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird gemeinsam von der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Stiftung Soziales & Umwelt der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben. Projekten aus den Bereichen Jugendschutz und Kriminalprävention (Bürgerinitiativen, ehrenamtliche Arbeit, Schulsozialarbeit oder die Unterstützung schulischer Projekte) können vorgeschlagen werden.

Bewerbungsfrist: 30. September 2021

Weitere Informationen: <https://jugendgerichtshilfe.dresden.de>

„Sachsen geht weiter.“ Innovationswettbewerb für Sachsens Tourismus

Sachsen startet die Bewerbungsphase seines neuen Innovationswettbewerbs »Sachsen geht weiter.« für Tourismusprojekte. Mit dem Format will der Freistaat die sächsische Tourismuslandschaft bei der Entwicklung von Ideen und Konzepten unterstützen, um sich den veränderten Bedingungen in der Branche nach dem Corona-Lockdown zu stellen. Bis zu 50 Vorhaben werden von einer Fachjury ausgewählt und mit bis zu 25.000 Euro unterstützt, die im Sinne des Projektes ausgegeben werden müssen. Durch ein Mentoringprogramm mit dem Ansatz »Praxis hilft Praxis« werden die Preisträgerinnen und Preisträger dabei unterstützt, ihre Projekte erfolgreich ins Ziel zu führen. Teilnehmen an dem Wettbewerb können Einzelpersonen, Vereine und Verbände, Kommunen und Regionen sowie alle Unternehmen und Anbieter aus den Bereichen Beherbergung und Gastronomie, Freizeit und Kultur, Gesundheit und Wellness, aber auch aus den Bereichen Event, Messe und Kongress.

Antragsfrist: 10. Oktober 2021, 23.59 Uhr

Weitere Informationen: <https://sachsen-geht-weiter.de/>

NEUSTART KULTUR | Erhalt und Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland • Freie Musikensembles“

Mit dem Programm können u.a. Konzertprogramme, Großveranstaltungen, Festivals, spartenübergreifende Kooperationen mit anderen Genres und Kunstformen, Equipment und Künstler*innenhonorare mit einer Summe von bis zu 150.000 Euro pro Ensemble gefördert werden.

Ein Teilprogramm in Höhe von fünf Millionen Euro widmet sich den Nachwuchsensembles. Diese sollen u.a. in ihrer Karriereplanung beraten und begleitet werden. Antragsberechtigt sind professionelle freie Ensembles aller Genres ab zwei Mitgliedern bis zu einer Orchester- oder Chorgroße, deren Stammbesetzung überwiegend freischaffend tätig ist. Voraussetzung ist, dass die Ensembles nicht überwiegend öffentlich finanziert werden und die Projekte der Antragsteller*innen im Inland durchgeführt werden.

Antragsfrist: 14. Oktober 2021

Weitere Informationen: <https://neustartkultur-ensembles.musikrat.de/>

Fördermittel für Demokratieprojekte

Aus Mitteln des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ und des Lokalen Handlungsprogramms für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP) werden Projekte finanziell unterstützt, die

- ein vielfältiges, respektvolles Miteinander und demokratische Partizipation,
- die Prävention und den Abbau von Diskriminierung sowie unterschiedlichen Ausdrucksformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus,
- politische sowie historisch-politische Bildung und
- ein inklusives Gemeinwesen, in dem die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben möglich ist

fördern.

Die Projekte müssen in der Landeshauptstadt Dresden umgesetzt werden und partizipativ gestaltet sein.

Antragsfrist: 15. Oktober 2021

Weitere Informationen: www.demokratie-dresden.de

Förderung für Ehrenamtsprojekte

Die Landeshauptstadt Dresden verlängert den Termin für Anträge zum Kommunalen Ehrenamtsbudget. Gemeinnützige Organisationen und ehrenamtliche Gruppen können ab sofort weiterhin Geld für Projekte zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts beantragen. Zwar stehen die Mittel nur für Projekte zur Verfügung, die vollständig im Jahr 2021 realisiert werden. Vereine und Initiativen können die Förderung aber auch beantragen, wenn sie beispielsweise ihren ehrenamtlich Engagierten nachträglich Anerkennung und Dank aussprechen wollen. Gerade in Zeiten von Corona wird deutlich, dass Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement besonders wichtig sind, um Menschen zu helfen und um Bindekräfte in der Gesellschaft zu stärken.

Antragsfrist: 15. Oktober

Weitere Informationen: www.dresden.de/ehrenamt (unter Kommunales Ehrenamtsbudget).

Kultur und Nachhaltigkeit

Kreislaufwirtschaft im Kulturbetrieb | Live-Foren und digitale Workshops mit Materialinitiativen

Als Kreislaufwirtschaft bezeichnet man die Idee, die Lebensdauer von Materialien und Gegenständen wie z.B. Bühnenbildern oder Ausstellungseinrichtungen zu verlängern. Material- und Werkstoffströme, die oft in die Entsorgung und die Maximierung von Abfall münden, werden dadurch in neue soziale, künstlerische, ökologische Nutzungen umgeleitet. Das ist die Idee, aber: Wie funktioniert das in der Praxis des Kulturbetriebs?

Gemeinsam mit Materialinitiativen aus Hamburg, Leipzig, Dresden, Frankfurt am Main und Berlin lädt die Kulturstiftung des Bundes alle Interessierten zur Veranstaltungsreihe „Kreislaufwirtschaft im

Kulturbetrieb“ ein.

Termine: 16. September 2021 (Berlin), 30. September 2021 (Leipzig), 6. Oktober 2021 (Frankfurt am Main) und zusätzlich zu allen drei Terminen digital über Zoom.

Weitere Informationen: www.kulturstiftung-des-bundes.de/kreislaufwirtschaft

Ein Green Deal für die Kultur

Alle und überall sprechen vom Green Deal. Aber wie könnte ein solcher „Green Deal für die Kultur“ aussehen? Was müsste darin geregelt werden? Was braucht die Kultur? Und was ist sie dafür bereit zu geben? In 14 bilateralen Explorationsgesprächen und zwei öffentlichen Veranstaltungen wurden vom Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit initiale Leitfragen adressiert und konkretisiert.

Herausgekommen sind 11 Thesen, die versuchen zu beschreiben, was die eigentliche Herausforderung ist. Sozusagen die Frage: was liegt gerade auf dem Tisch. Und aber auch einen konstruktiven, gemeinsamen Weg zu beschreiben, diese große Zukunftsaufgabe zusammen mit der Kultur zu lösen. Denn: gesellschaftliche Relevanz kommt von gesellschaftlicher Relevanz.

Weitere Informationen: https://aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de/11thesen/?mc_cid=f08994b4f0&mc_eid=e3952c0549

tjg.-Inszenierung "Tiere essen" - aus nachhaltigem Produktionsprozess

Am Sonnabend, 11. September feierte am tjg. theater junge generation die Inszenierung „Tiere essen“ Premiere. Ausgehend vom hochaktuellen Thema der Inszenierung und seiner besonderen Relevanz konnte innerhalb des Zukunftsstadt Dresden–Projekts „Nachhaltigkeit unternehmen!“ des Sukuma arts e. V. der Produktionsprozess auf alle denkbaren Möglichkeiten hin untersucht werden. Von der Konzeption bis zur Premiere ging es exemplarisch und ergebnisoffen auf mehreren Ebenen um Nachhaltigkeit. Schon seit längerem stellt sich das tjg. verstärkt die Frage, wie Kunst und ressourcenschonendes Wirtschaften sowie nachhaltiges Produzieren in Einklang gebracht werden können. Die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Nachhaltigkeit unternehmen“ ermöglichte schließlich eine arbeitsbegleitende, einbeziehende Auseinandersetzung von Technik über Ausstattung bis Dramaturgie. So spielte unter dem Stichwort Ressourcen etwa die Wiederverwendung von zentralen Bühnenelementen eine Rolle. Für möglichst nachhaltige Arbeitsschritte wurden verschiedene Methoden, darunter das sogenannte modulare Arbeiten ausprobiert bzw. angewendet. Schließlich bildet die intensive Beschäftigung der Inszenierung mit dem Thema Fleischkonsum eine inhaltliche Ebene, die für das Publikum relevant ist.

Weitere Informationen: <https://www.tjg-dresden.de/schauspiel/tiere-essen.html>

Podcast-Reihe #Klimadialoge

In der Podcast-Reihe zur „Nachhaltigkeitskultur im digitalen Zeitalter“ veröffentlicht die Kulturpolitische Gesellschaft wöchentlich bis November insgesamt 10 Gespräche mit Vertreter*innen aus dem Kulturbereich, aus Kulturpolitik, Kultureinrichtungen, Verbänden, Stiftungen und Forschungseinrichtungen. Diese sollen Impulse für eine Neuausrichtung der Kulturpolitik geben sowie zur Erarbeitung und breiten Diskussion eines neuen kulturpolitischen Manifestes anregen, das 20 Jahre nach dem Tutzing Manifest Eckpunkte einer nachhaltigen Kulturpolitik im digitalen Zeitalter formulieren möchte.

Weitere Informationen: <https://www.kulturagenda2030.de/podcasts>

Sächsische Landesausstellung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

In der Ausstellung präsentieren sich insgesamt 15 Projekte aus den sechs Bildungsbereichen der Sächsischen Landesstrategie BNE: Frühkindliche Bildung, Allgemeinbildende Schulen, Hochschulen,

Berufliche Bildung, informelles und non-formales Lernen sowie Kommunen. Die vorgestellten Projekte kommen vorwiegend aus dem ländlichen Raum Sachsens. Sie präsentieren Initiativen und Aktionen vom Recyclingprojekt an einer Schule im vogtländischen Plauen bis zur Umweltbildungsstelle Wolf in der Lausitz, von der Fairtrade Town Markkleeberg bis zum Waldkindergarten im erzgebirgischen Lößnitz. Die Ausstellung bleibt bis Herbst 2022 online und ist für jeden kostenlos zugänglich.

Weitere Informationen: <https://www.lanu.de/t3Q>

Hinweis:

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte mit dem Betreff „löschen“.

Redaktion: Sophia Kontos, Amt für Kultur und Denkmalschutz